

## **GLP-Stellungnahme kantonaler Richtplan, Anpassung Klima und Umwelt**

Basel, 28.06.2024

Geschätzte Damen und Herren

Besten Dank für die Einladung zur Stellungnahme. Grundsätzlich befürwortet die GLP vorliegende Überarbeitung. Die Thematik wird auf strategischer Ebene in den Kap. ST2 «Das Klima schützen» und ST3 «Dem Klimawandel begegnen» beschrieben. Der Titel «Dem Klimawandel begegnen» (ST3) tönt jedoch verharmlosend. Der Begriff Klimaadaptation im Titel wäre hier zutreffender.

Zu gewissen Aspekten fehlen noch Aussagen. Wir haben deshalb folgende Hinweise:

- Die Koordination sowie die Interessenabwägung zwischen geplanten Vorhaben und Anliegen des Klimaschutzes und Klimaadaptation werden immer wichtiger. Grundsätzlich vermischen wir Überlegungen, die sich eingehend mit einer umfassenden Nachhaltigkeitsbeurteilung bzw. Klimafolgenabschätzung auseinandersetzen. So empfiehlt der Bund z.B. in der Arbeitshilfe «Umgang mit dem Klimawandel im kantonalen Richtplan» (2022) den Richtplan als Instrument der Interessenabwägung zu nutzen, um Auswirkungen der im Richtplan aufgeführten Vorhaben auf das Klima darzulegen. Er verweist dabei auf eine Checkliste «Interessenabwägung Nachhaltigkeit» (Kt. Aargau). Richtplanvorhaben und Projekte sollen anhand einer zu erarbeitenden Checkliste auf unterschiedliche Auswirkungen wie u. a. das Klima mit gleicher Beurteilungsmethode beurteilt und auf Nettonull überprüft werden. Der entsprechende Auftrag ist aus unserer Sicht im Richtplan zu verankern.
- Wir befürworten im Sinn einer nachhaltigen Siedlungsentwicklung die Verdichtung im Ballungsraum Basel. Wir müssen auf den Zielkonflikt mit der Schaffung und Erhaltung von notwendigen Siedlungsfreiräumen hinweisen. So wird im Kapitel S1.5 Siedlungsfreiraum postuliert, dass neue Freiräume, wenn möglich, geschaffen werden und unter Berücksichtigung der Belange des Naturschutzes klimaangepasst gestaltet werden. Nebst der Umschreibung zahlreicher Verdichtungsvorhaben wird nicht klar, wo sich diesen städtischen Entdichtungsräume und Freiräume befinden sollen. Für das derzeit zu erarbeitende Freiraumkonzept ist diese Zielsetzung eine Handlungsanweisung, die es zu erfüllen gilt und hier zu verankern. Und solange dieses noch nicht in Kraft ist, raten wir auch davon ab, das bestehende Freiraumkonzept mit der Umschreibung «veraltet» zu schwächen.
- Wir vermischen im kantonalen Richtplan das Thema Kreislaufwirtschaft. Diese hat in Bezug auf die Reduktion grauer Energie einen massgeblichen Einfluss. Der Kanton besitzt eigene Bauten und Anlagen, in denen Aspekte der Kreislaufwirtschaft umgesetzt werden können und auch werden. Planungsgrundsatz E verweist zwar auf wesentliche Aspekte hinsichtlich der Reduktion der Treibhausgasemission, jedoch nicht explizit auf die Kreislaufwirtschaft. Dies soll aus unserer Sicht im Kapitel S4 Öffentliche Bauten und Anlagen verankert werden und dem Kanton die propagierte Vorbildrolle zugewiesen werden.

- Die detaillierte Betrachtung des Themas Klima befindet sich in der kantonalen Klimaschutzstrategie oder auch in der Umsetzung des kantonalen Stadtklimakonzepts. An verschiedenen Stellen wird auf letzteres verwiesen z.B. im neuen Kap. S 5.4 Hitze. Wir erachten das Stadtklimakonzept als wesentliche Planungsgrundlage und dessen Umsetzung als rollende Aufgabe. In diesem Sinn würden wir im Richtplan verankert ein eigenes Kap. mit dessen Monitoring und darauf basierende eine ständige Weiterbearbeitung des Stadtklimakonzepts befürworten, zumal sich ja das Klima auch ständig verändert.

Kap. SI.1: Entwicklung des Siedlungsgebiets:

- Aus unserer Sicht ist es noch verfrüht, die Planungsanweisung 1 betreffend Umsetzung Planungsgrundsatz C (Ein Drittel preisgünstiger Wohnraum auf Arealentwicklungen) bzw. das Erstellen eines Leitfadens für preisgünstigen Wohnraum zu streichen. Instrumente für einen sachgerechten und effektiven Vollzug für den preisgünstigen Wohnraum fehlen immer noch und werden mit der Gesetzesinitiative auch nicht abgedeckt.

Wir danken Ihnen für die Berücksichtigung unserer Anliegen.

Freundliche Grüsse

Grünliberale Partei Basel-Stadt

